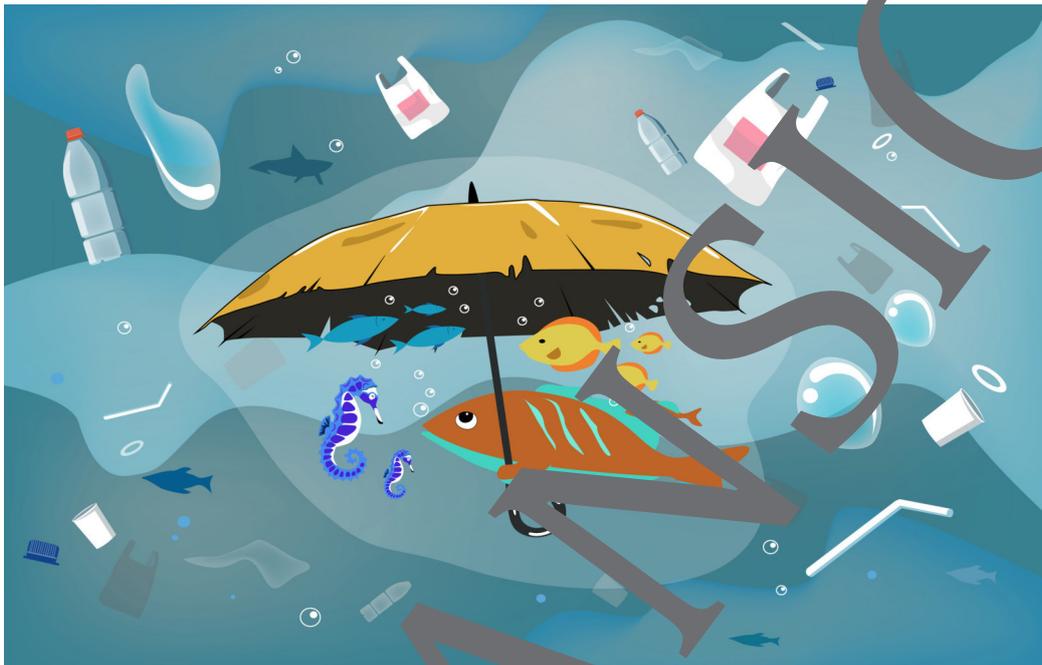


I.C.61

Problemfelder der Moral

Umweltethik – Ist der Mensch verpflichtet, die nicht menschliche Natur zu schützen?

Nadja S. G. Matthey



© RAABE 2024

© Nicole Rerk/iStock/Getty Images Plus

Die Frage, wie der Mensch mit der Natur umgehen sollte, wird angesichts des menschengemachten Klimawandels immer drängender. Was dürfen wir der Natur zumuten? Welches nicht menschliche Leben besitzt einen moralischen Wert an sich selbst und muss – auch ohne direkten Nutzen für die Menschheit – erhalten werden? Die vier großen umweltethischen Grundhaltungen werden anhand lebensnaher Beispiele aus dem Alltag und philosophischer Grundtexte eingeführt, erarbeitet und im Rollenspiel abschließend diskutiert.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe: 9/10

Dauer: 9 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: Die Lernenden können zentrale philosophische Fachbegriffe erklären und sachlich richtig verwenden; sich philosophische Primärtexte erschließen; unterschiedliche Perspektiven einnehmen; die eigene Position in der Diskussion vertreten

Thematische Bereiche: Anthropozentrismus, Pathozentrismus, Biozentrismus, Holismus, Frage nach der eigenen Verantwortung in Bezug auf die Umwelt

Medien: Texte, Bilder, Tafelbilder, Rollenkarten, Produkte für Rollenspiel

Auf einen Blick

1. Stunde

Thema: Wofür bin ich verantwortlich?

M 1 Wofür bin ich verantwortlich?

M 2 Opa erzählt von der guten, alten Zeit

M 3 Wie analysiere ich eine Karikatur? – Ein Methodenblatt

Inhalt: Ausgehend von Alltagserfahrungen reflektieren die Lernenden, für was oder wen sie Verantwortung tragen. Ein Text informiert über die menschliche Verantwortung gegenüber der belebten und unbelebten Natur. Eine Karikatur lädt ein, über den Klimawandel nachzudenken.

2. Stunde

Thema: Wen oder was müssen wir schützen?

M 4 Umweltethik – Wen oder was müssen wir schützen?

Inhalt: Die Lernenden sammeln und clustern Teilbereiche der Umweltethik und gewinnen einen Überblick über ethische Verantwortungsthemen. Sie wählen aus vier Karikaturen eine aus und befassen sich arbeitsteilig mit Klimaschutz/-krise, Artenschutz bzw. Artensterben und der medikamentösen Behandlung von Nutztieren in der Massentierhaltung.

3. Stunde

Thema: Anthropozentrismus – Ist nur der Mensch ethisch relevant?

M 5 Die vier Positionen der Naturethik – Ein Überblick

M 6 Anthropozentrismus – Die Verantwortung des Menschen

Inhalt: Die Lernenden informieren sich über die vier Positionen der Umweltethik. Philosophische Texte aus verschiedenen Epochen vermitteln die Kernaussagen des Anthropozentrismus.

4. Stunde

Thema: Pathozentrismus – Dürfen wir Tieren Schmerzen zufügen?

M 7a Pathozentrismus – Dürfen wir Tieren antun, was wir Menschen nicht antun würden?

M 7b Pathozentrismus – Is(s)t der Mensch auch ein Tier?

Inhalt: Aus Texten von Jeremy Bentham und Peter Singer ermitteln die Lernenden die Kernaussage des Pathozentrismus. Sie laden ein zur Diskussion über den eigenen Fleischkonsum.

5. Stunde

Thema: Biozentrismus – Bilden Mensch, Tier und Pflanzen eine Gemeinschaft?

M 8 Biozentrismus – Müssen wir alles schützen, was lebt?

Inhalt: In welchem Verhältnis stehen Mensch, Tier und Pflanzen zueinander? Robert Schweitzer veranschaulicht das Solidaritätsprinzip zwischen Menschen und unbelebter Natur. Paul Taylor spricht allen Lebewesen einen prinzipiellen, moralischen Wert zu. Beide Auffassungen werden verglichen. Gemeinsamkeiten und Unterschiede notieren.

6. Stunde

Thema: Holismus – Müssen wir wirklich alles schützen?

M 9 Holismus – Die Ökosphäre als Fixpunkt?

M 10 Holismus – Was ist Tiefenökologie?

Inhalt: Ein Text informiert über den Begriff „Holismus“. Abschließend zeigt Arne Naess, warum auch Ökosysteme einen moralischen Wert besitzen.

7. Stunde

Thema: Die Perspektive wechseln – Was würde eine oder ein ... dazu sagen?

M 11 Was würde ein/eine ... dazu sagen?

Inhalt: Abschließend schlüpfen die Lernenden in unterschiedliche Positionen von Vertreterinnen und Vertretern der vier umweltethischen Auffassungen und überlegen, wie diese sich zu verschiedenen Entscheidungen des alltäglichen Lebens positionieren würden.

8. Stunde

Thema: Umweltethik im Alltag

M 12 Wie beeinflussen uns unsere ethischen Auffassungen im Alltag?

Inhalt: Die Bewohner einer WG einigen sich, was gekauft wird und was nicht.

Wofür bin ich verantwortlich?

M1

Wir alle tragen Verantwortung: Eltern für ihre Kinder, Schülerinnen und Schüler für ihre Hausaufgaben, Eltern und Kinder für ein Haustier. Verantwortung zu übernehmen, kann mit Stolz erfüllen. Manchmal empfinden wir sie aber auch als belastend. Was bedeutet Verantwortung?

Aufgaben

1. Lege dar, was „Verantwortung“ für dich konkret bedeutet.
2. Übernimm die Tabelle in dein Heft. Trage ein eigenes Beispiel nach dem vorgegebenen Muster ein. Tausche dich anschließend mit deinen Mitschülerinnen und Mitschülern aus.

Was	verantwortet wer	warum	vor wem?
Eine Tat, eine Handlung, das Unterlassen einer Handlung ...	Ich, die Gesellschaft, eine bestimmte Gruppe innerhalb der Gesellschaft ...	aufgrund von falscher Gewohnheit, Gedankenlosigkeit, Unwissenheit, Regeln, Gesetzen, Normen ...	Meinem Gewissen, demjenigen, an dem ich schuldig geworden bin, einem Richter, meinen Eltern ...
•	•	•	•
•	•	•	•



3. Lies den Text zur „Umweltethik“. Markiere drei bis fünf zentrale Stellen.

Umweltethik ist Verantwortungsethik

Wenn im Sommer von vernichtenden Waldbränden die Rede ist, vom unaufhaltsamen Artensterben oder dem Klimawandel, dann fühlen wir uns hilflos. Wir haben das Gefühl, dass die Probleme gigantisch sind und wir dennoch nichts tun können. Wir kommen uns klein und unbedeutend vor. Genau an diesem Punkt setzt sich die Umweltethik an. Du kannst einen Unterschied machen! Darum bezeichnet man die Umweltethik auch als Verantwortungsethik. Denn es geht darum, sich der eigenen Verantwortung dem Planeten und der Natur gegenüber bewusst zu werden. Oft findet sich auch der Begriff Tierethik. Dieser verweist darauf, dass es hier um die Frage geht, wie wir Menschen mit der uns umgebenden Natur umgehen sollen. Im Zentrum steht aber immer dieselbe Frage: Welche Verantwortung tragen wir, trägt der Mensch, gegenüber der belebten und unbelebten Natur? Daraus ergibt sich die weitaus schwierigere Frage nach der moralischen Würde von Tieren, Pflanzen und der unbelebten Natur. Je nachdem, wie man diese Fragen beantwortet, ergeben sich weitere Konsequenzen für unser Handeln. Lehnen wir Tierleid ab, weil es die Würde des Tieres verletzt, ändern wir vielleicht unsere Ernährungswahl. Wir beschließen, kein Teil des Systems, beispielsweise der Fleischindustrie, mehr sein zu wollen. Doch um die Konsequenzen unseres Handelns bestimmen zu können, müssen wir zunächst klären, für welche Handlungen wir am Ende wirklich verantwortlich sind und was wir konkret beeinflussen können. Die Frage ist also: Was verantwortest du bzw. was verantwortest du, warum, vor wem? Dabei muss ich prüfen, ob ich a) hätte anders handeln können, b) die Konsequenzen meiner Handlung absehen konnte, c) diese Handlung freiwillig ausgeführt habe oder (Sach-)Zwängen unterlag.

Text

M 2

Opa erzählt von der guten, alten Zeit

Wie wird die Welt in 100 Jahren aussehen? Beschäftigt dich diese Frage auch manchmal? Betrachte die Karikatur. Nutze für deine Analyse und Deutung die Methodenbox.

Aufgaben

1. Lest die Methodenkarte (M 3). Führt alle Schritte der Karikaturenanalyse durch.
2. Formuliert die Kernaussage der Karikatur. Diskutiert diese gemeinsam in der Klasse.
3. Erörtert, wie eine mögliche ethische Frage zur Karikatur lauten könnte. Notiert sie.

Opa erzählt von damals



Opa erzählt von der guten, alten Zeit

Opa erzählt von der guten, alten Zeit. © Edward Mester.

Hier findest du Anregungen, wie die Deutung der Karikatur gelingt

Beachte die Karikatur. Was ist hier dargestellt?

- Im Vordergrund sieht man ...
- Im Hintergrund erkennt man ...

Deute die Karikatur: Welches Thema steht im Fokus? Was spricht der Zeichner an?

Die Karikatur weist uns als Betrachter darauf hin, dass ...

Nimm Stellung: Wie positioniere ich mich zu diesem Thema? Was beschäftigt mich?

- Die Analyse ist zutreffend/unzulässig, weil ...
- Mir stellt sich (zudem) die Frage, ...

Das skizzierte Thema umfasst meiner Meinung nach weitere Aspekte, beispielsweise ...

Eine ethische Frage formulieren

- Darf man ... (nenne eine bestimmte Tätigkeit)?
- Ist es ethisch vertretbar, ... (nenne eine bestimmte Tätigkeit)?

Wie analysiere ich eine Karikatur? – Ein Methodenblatt

M 3

Wie analysiert man eine Karikatur? Das folgende Methodenblatt erläutert, wie du eine Karikatur Schritt für Schritt analysierst und deutest. Folge den genannten Schritten in der vorgegebenen Reihenfolge.

Schritt 1:	Ermittle den Illustrator/die Illustratorin, den Titel der Karikatur, den Erscheinungsort (die Zeitschrift/Zeitung, den Verlag etc.) und das Erscheinungsjahr/-datum.
Schritt 2:	Betrachte die Karikatur als Ganzes. Lies alle Sprechblasen und Texte. Formuliere deine erste Deutungshypothese. Notiere diese.
Schritt 3:	Beschreibe die Karikatur. Was ist zu sehen? Wie ist das Bild aufgebaut? Welche Objekte oder Personen befinden sich im Vordergrund oder im Hintergrund des Bildes? Formulierungshilfen, die du nutzen kannst: <ul style="list-style-type: none"> • Im Vordergrund sieht man ... • Im Hintergrund erkennt man ...
Schritt 4:	Überlege nun auf Grundlage deiner Vorarbeiten, welche Kernbotschaft die Karikatur vermittelt. Begründe deine Einschätzung. Meistens kritisiert eine Karikatur einen Sachverhalt. Überlege, was dies sein könnte. <ul style="list-style-type: none"> • Um welches Thema geht es? • Was ist die Kernaussage der Karikatur, das heißt die Hauptaussage? • Worauf weist die Karikatur den Betrachter/die Betrachterin hin? Formulierungshilfen, die du nutzen kannst: <ul style="list-style-type: none"> • Die Karikatur weist darauf hin, dass ... • Die Karikatur zeigt, wie ...
Schritt 5:	Überprüfe deine erste Deutungshypothese. Hat sich deine Deutung verändert?
Schritt 6:	Formuliere deine begründete Meinung zur Kernbotschaft der Karikatur (nutze dazu Ergebnisse aus Schritt 4). Achte darauf, dass du eine nachvollziehbare und mit Argumenten belegte Stellungnahme verfasst.
Schritt 7:	Prüfe, ob die Aussage der Karikatur bzw. das Problem, das sie thematisiert, noch aktuell ist. Begründe deine Ansicht.
Schritt 8:	Formuliere eine ethische Problemfrage. <ul style="list-style-type: none"> • Welche ethische Dimension hat dieses Problem? • Nutze Modalverben wie „dürfen“ oder „sollen“, um eine Frage nach dem Idealzustand zu stellen. Beispiel: „dürfen wir Tiere essen? Achte dabei darauf, dass die ethische Frage zur Aussage in der Karikaturenanalyse passt. Formulierungshilfen, die du nutzen kannst: <ul style="list-style-type: none"> • Ist es ethisch vertretbar, dass ... • Dürfen wir ... • Sind wir ethisch verpflichtet, ...

M 4

Umweltethik – Wen oder was müssen wir schützen?

Man könnte denken, dass mittlerweile jede und jeder verstanden hat, dass der Erhalt der Umwelt wichtig ist und wir sorgsam mit unserem Planeten umgehen sollten. Leider sprechen die Schlagzeilen in den Zeitungen eine andere Sprache: Klimawandel, Großtierjagden, Artensterben, Brandrodungen, Öl und Plastik im Meer. Die folgenden Karikaturen beschäftigen sich mit diesen Themen und zeigen auf humorvolle Art und Weise, wozu unser Verhalten führt oder führen kann.

Aufgaben

1. Bildet Gruppen. Wählt eine Karikatur aus.
2. Führt eine Karikaturenanalyse durch. Nutzt dazu M 3, das Methodenblatt.
3. Diskutiert eure persönliche Ansicht zur Kernaussage der Karikatur. Nehmt Stellung.
4. Diskutiert und formuliert eine mögliche ethische Problemfrage zur Aussage der Karikatur.

Karikatur I



Karikatur II



Karikatur III



Karikatur IV



Karikatur I: © Scott Willis/San José Mercury News 1989. Karikatur II: © Horst Hatzinger. Karikatur III: © Waldemar Mandzel. Karikatur IV: © Wolfgang Horsch.

Die vier Positionen der Naturethik – Ein Überblick

M 5

In der Umwelt- oder Naturethik werden vier grundlegende Positionen unterschieden. Jede von ihnen vertritt eine andere Auffassung, wenn es um die Frage geht, welche moralischen Rechte nicht menschliche Lebewesen und Ökosysteme haben. Auch die Frage, welche Pflichten und Aufgaben der Mensch gegenüber der nicht menschlichen Natur hat, wird verschieden bewertet.

<p>Position 1: Der Anthropozentrismus</p> <p>Das griechische Wort „Anthropos“ wird übersetzt mit „Mensch“. Im Zentrum der anthropozentrischen Sichtweise steht der Mensch. Die nicht menschliche Natur besitzt keine moralischen Rechte. Sie ist nur für den Menschen da. Nur der Mensch ist schützenswert.</p>	
<p>Position 2: Der Pathozentrismus</p> <p>Das griechische Wort „Pathos“ wird übersetzt mit „Empfindung“. Der Pathozentrismus vertritt die Ansicht, dass alle Lebewesen, die empfindungsfähig und leidensfähig sind, moralische Rechte haben und zu schützen sind. Das betrifft den Menschen und empfindungsfähige Tiere (z. B. Katzen, Hunde, Schweine, Rinder), aber beispielsweise nicht Insekten, weil diese nicht empfindungs- oder leidensfähig sind.</p>	
<p>Position 3: Der Biozentrismus</p> <p>Das griechische Wort „Bios“ wird übersetzt mit „Leben“. Dem Biozentrismus gilt die gesamte belebte Natur als gleichberechtigtes Gegenüber des Menschen. Alles, was lebt, soll geschützt werden.</p>	
<p>Position 4: Der Holismus</p> <p>Das griechische Wort „Holos“ wird übersetzt mit „ganz“ oder „das Ganze“. Holistinnen und Holisten sind der Meinung, dass die Natur als Ganzes geschützt werden müsse. Damit meinen sie sowohl die belebte (Menschen, Tiere, Pflanzen) als auch die unbelebte Natur (beispielsweise Lebensräume wie Gebirge oder Flüsse). Alles hat einen moralischen Wert und ist darum schützenswert.</p>	

Mann und Frau © Studiostock/iStock/Getty Images Plus. Katze © Erika/iStock/Getty Images Plus. Pflanze © micromano/Moment. Wald © Nosyrex/iStock/Getty Images Plus.

Leitfragen der Umweltethik und deren Konsequenzen

Im Fokus der Umwelt- oder Naturethik stehen zwei Fragen. Erstens: Wer oder was hat einen moralischen Wert in sich? Und zweitens: Welche Rechte ergeben sich aus diesem moralischen Wert? Je nachdem, wie wir diese Fragen beantworten, ergeben sich Verhaltensweisen, wie wir mit der Natur umgehen sollten.

Mögliche ethische Fragen zu diesem Themenbereich sind beispielsweise:

- Dürfen wir die Natur für unsere Zwecke nutzen?
- Dürfen wir Tiere zu unserem Vergnügen einsperren? (Zoo, Tierpark)
- Dürfen wir Tiere töten, um sie zu essen (Fleisch) oder töten zum Vergnügen (Wildtierjagd)?
- Sind Bäume oder Pflanzen allgemein schützenswert?
- Hat die Natur einen moralischen Wert in sich selbst?

M 7a



Pathozentrismus – Dürfen wir Tieren antun, was wir Menschen nicht antun würden?

Was gibt uns das Recht, empfindungsfähige Tiere zu töten? Im Fokus steht der Pathozentrismus, eine ethische Auffassung, der neben dem Menschen auch empfindungsfähige Tiere moralisch schützenswert gelten.

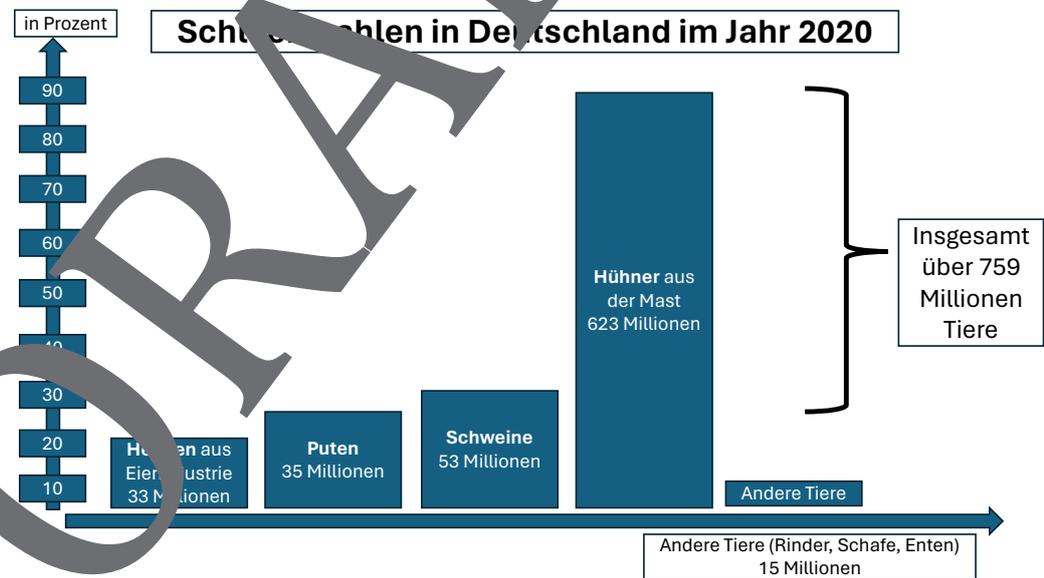
Aufgaben

1. Kreuze an, wovon du dich ernährst. Ergänze Fehlendes.
2. Betrachte die Grafik. Tauscht euch zu zweit aus.
3. Vergleicht, wie ihr euch aktuell ernährt und wie ihr dazu steht, dass manche Menschen auf bestimmte Lebensmittel verzichten.
4. Markiere den Grund, den Bentham dafür anführt, dass Tieren ein moralischer Wert zum ihrer selbst willen zukommt. Vervollständige anschließend die Lückentexte.

Ich esse/trinke:

Obst _____ Gemüse _____ Eier _____ Kuhmilch _____
 Hafer-/Soja-/Mandelmilch _____ Honig _____
 Schweinefleisch _____ Rindfleisch _____ anderes Fleisch _____
 Ergänzendes _____

Schlachtzahlen in Deutschland 2020



Was würde ein/eine ... dazu sagen?

M 11

Du kennst nun alle vier ethischen Auffassungen zur Umweltethik. Welche Position findest du am überzeugendsten? Positioniere dich begründet! Ob ein Biozentrist oder eine Anthropozentristin wohl kompostierbare Müllbeutel kauft oder regelmäßig einen Zoo besucht? Diskutiert darüber. Welche ethische Auffassung lässt sich am Ende im Alltag konsequent umsetzen? Was meint ihr?

Aufgaben

1. Welche ethische Auffassung zur Umweltethik findest du am überzeugendsten? Kreuze an.

- Anthropozentrismus
- Biozentrismus
- Pathozentrismus
- Holismus

Begründe deine Position nachvollziehbar. Führe Argumente an.

Zugewiesene ethische Auffassung: _____

2. Legt begründet dar, wie eine Person, welche die oben genannte ethische Auffassung vertritt, sich entscheiden würde.

- a) Wählt drei Aspekte aus, die ihr diskutieren wollt.
- b) Begründet eure Entscheidung in Stichpunkten. Tragt die gewählten Aspekte in „Gegenstand der Überlegung“ in der Tabelle ein.

Aspekte

Tierversuche an empfindungsfähigen Tieren – Massentierhaltung – recycelte Produkte – Tierprodukte essen – Fleisch essen – ökologische Landwirtschaft – vegane Lebensweise – Zoo/Tierpark – Artenschutz zum Erhalt der Vielfalt – günstige Einweg-Becher – kompostierbare Müllbeutel

Auffassung	Gegenstand der Überlegung	... wären dafür, weil wären dagegen, weil ...
Anthropozentrismus	Tierversuche Massentierhaltung (günstige Produkte) recycelte Produkte Tierprodukte (zum Genuss) essen Fleisch (zum Genuss) essen ökologische Landwirtschaft vegane Lebensweise Zoo/Tierpark Artenschutz zum Erhalt der Vielfalt günstige Einweg-Becher kompostierbare Müllbeutel		

Wie beeinflussen uns unsere ethischen Auffassungen im Alltag?

M 12

Stell dir vor, du bist 18 Jahre alt und ziehst zu Hause aus. Aufgrund der hohen Mietpreise in Berlin kannst du es dir nicht leisten, allein zu wohnen. Darum gründest du mit drei anderen jungen Menschen eine Wohngemeinschaft. Jede, jeder von euch vertritt eine andere Auffassung zur Umweltethik. Um Geld zu sparen, wollt ihr einige Dinge für den Alltag gemeinsam anschaffen. Doch die Auswahl der Produkte ist mit Schwierigkeiten verbunden. Wie einigt ihr euch?

Aufgaben

1. Beeinflussen uns unsere ethischen Auffassungen zur Umweltethik im Alltag?

- Ja, absolut
- Nein, eher nicht

Meine ethische Auffassung zur Umwelt beeinflusst mich (nicht) im Alltag. Ich wähle Produkte mithilfe folgender Kriterien (z. B. Preis) aus:

2. Entscheidet, welche Produkte _____ (Name der Bewohnerin/des Bewohners) kaufen würde. Begründet eure Produktwahl für die _____ des Produkts in Stichpunkten in der Tabelle.

	Produkt Kreuze darunter an.	... wäre dafür, weil wäre dagegen, weil ...
Allesreiniger			
Waschmittel			
Toilettenpapier			
Toilettenbürsten			

Mehr Materialien für Ihren Unterricht mit RAAbits Online

Unterricht abwechslungsreicher, aktueller sowie nach Lehrplan gestalten – und dabei Zeit sparen.
Fertig ausgearbeitet für über 20 verschiedene Fächer, von der Grundschule bis zum Abitur: Mit RAAbits Online stehen redaktionell geprüfte, hochwertige Materialien zur Verfügung, die sofort einsetz- und editierbar sind.

- ✓ Zugriff auf bis zu **400 Unterrichtseinheiten** pro Fach
- ✓ Didaktisch-methodisch und **fachlich geprüfte Unterrichtseinheiten**
- ✓ Materialien als **PDF oder Word** herunterladen und individuell anpassen
- ✓ Interaktive und multimediale Lerneinheiten
- ✓ Fortlaufend **neues Material** zu aktuellen Themen



Testen Sie RAAbits Online
14 Tage lang kostenlos!

www.raabits.de

